

Brief einer Mutter

an den Verfasser

von „Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses“.

Herrn Lehrer **Max Eschner** in Leipzig.

Sehr werter Herr! Der Zweck meines Schreibens ist, Ihnen zu danken für die große Freude, die Sie mir durch die Abfassung Ihres Werkes „Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses“ bereitet haben und noch täglich von neuem bereiten. Hier in W., wo ich mit meiner Familie den ganzen Sommer über lebe, vereinigte uns Ihr Buch allabendlich am Familientisch. Mit strahlenden Augen holt es mein elfjähriger Junge herbei, wenn er weiß, daß er tagsüber seine Pflicht erfüllt hat, denn dann wirkt die Lektüre und das Besprechen eines Kapitels als Lohn. So hat er stets ein Ziel, wodurch ich mir die Arbeit erleichtere. Ich unterrichte ihn — da er etwas nervös ist — den Sommer über selbst, und im Herbst tritt er dann wieder in Fr. in sein Gymnasium ein. Also verdienen Sie den Dank einer Mutter, die glücklich ist im Streben ihres Jungen. Aber auch ich selbst, die ich mich leidlich gebildet nennen darf, muß gestehen: ich lerne täglich Neues, noch nicht Gehörtes aus Ihrem Werke und es gibt immer neue Anregung. Das ist ja überhaupt ein schwerer Fehler für unsere Ausbildung, daß wir so vieles lernen, was uns immer so fremd bleibt oder geringen Wert für uns hat, aber so wenig aufgeklärt werden über das, was uns in der Nähe umgibt.

Allen meinen Freunden empfehle ich Ihr Werk zur Fortbildung ihrer Kinder; nehmen Sie nochmals meinen warmen Dank entgegen.

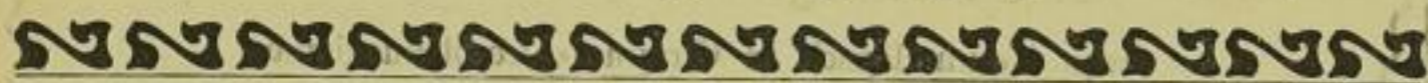
W., 28. August 1903.

Ergebenst

Frau **Marie R.** aus Fr.

*) **Natur und Menschenhand im Dienste des Hauses.** Unsere wichtigeren Bedarfs- und Gebrauchsgegenstände nach ihrer Entstehung und Herkunft geschildert von Max Eschner. In 2 Bänden. I. Unsere Nahrung. Unsere Kleidung. Mit 106 Bildern. Ungebunden 4 M., fein gebunden 5 M. II. Unser Hand- und Hausgerät. Unser Haus. Mit 156 Bildern. Ungebunden 6 M., fein gebunden 7 M. — Auch in einer Bibliotheksausgabe in 7 selbständigen Heften zu haben. Heft 1 bis 3: 4 M., Heft 4 bis 7: 6 M.

Verlag von **Gobbing & Büchle** in Stuttgart.



Die neue preussische Kreuzzeitung

Schreibt über

Clara E. Langhlin, Wandlungen eines Mädchenideals

Preis 2 Mark

(Verlag Berliner Zeitschriften Vertrieb, Berlin W. 57):

Wir gingen mit einem gewissen Mißtrauen an die Lesung dieses amerikanisch-weiblichen Produktes. Aber wir sind sehr angenehm enttäuscht. Vielleicht für manche unserer Leserinnen etwas frei, nicht zu frei, aber mit Humor und tiefen Empfinden schildert uns die Verfasserin die Entwicklung des Mädchenideals. Wir können es warm empfehlen.

Wir bitten Bedarf schleunigst direkt zu verlangen.

Z

Heinrich Sohnrey

Im grünen Klee
im weißen Schnee

4.—5. Tausend. Hübsch illustr.
3 M., geb. 4 M.

7/6 Expl. geb. für 17 M 60 J.
20 Expl. mit 50%.

Das neueste Buch von Sohnrey ist eingeschlagen und wird viel verlangt werden.

Gleichzeitig empfehle vom gleichen Verfasser: **Friedensjüngens Lebenslauf** — Hütte und Schloß.

Berlin W. 9.

Martin Warnack.

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Der interne und der internationale Schutz des Urheberrechts

in den verschiedenen Ländern
mit besonderer Berücksichtigung der

**Schutzfristen,
Bedingungen und Förmlichkeiten**

übersichtlich dargestellt von

Prof. Ernst Röthlisberger, Bern.

Gr. 4^o.

43 Seiten. 3 M ord., 2 M 25 J no. bar.

Lieferung erfolgt nur gegen bar.

Leipzig.

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndicus.